

Zur Vogelwelt des Fuschlsees, insbesondere des Naturschutzgebietes Fuschlseemoor, Hof bei Salzburg

Dieser Bericht wurde auf Veranlassung des Naturschutzreferates der Salzburger Landesregierung erstellt, da über das betreffende Gebiet noch keine ausführlichen Aufzeichnungen vorhanden sind.

Der Fuschlsee mit dem Moor an seinem Westende ist ein Gebiet, das bis jetzt, abgesehen von den Wasservogelzählungen im Winter jeden Jahres (seit 1969), ornithologisch wenig erforscht worden ist. Dies ist keine Überraschung, wenn man bedenkt, daß Gebiete wie Wallersee oder Zeller See seit eh und je eine natürliche Anziehungskraft für jeden Ornithologen ausgeübt haben und kleinere Moorkomplexe nicht die Beachtung bekommen, die sie vielleicht verdient haben. Seit etwa 1972 haben mich meine Exkursionen immer wieder in dieses Gebiet geführt, und seit drei Jahren betreibe ich auch eine Brutpopulationsuntersuchung des Braunkehlchens im Mooregebiet.

Um in späteren Jahren eine Vergleichsmöglichkeit zu haben, stellt dieser Bericht einen Überblick über den derzeitigen Stand der Beobachtungen am Fuschlsee dar. Es wird hier nur über die Vogelwelt berichtet, obwohl auch die Beobachtung anderer Tiergruppen (Insekten, Amphibien, Mammalia etc.) sowie die Erforschung der Pflanzenwelt (Orchideenarten, Sonnentau etc.) dieses Gebietes von großem Interesse sein würden.

Kurze Charakterisierung des Gebietes (siehe auch Skizze):

Rund um den Fuschlsee ist ein Rand Landschaftsschutzgebiet, und seit 1975 ist das Moor an seinem Westende Naturschutzgebiet (vorher Landschaftsschutzgebiet). Es handelt sich dabei um ein ca. 100 ha großes Flachmoor, das auf Gemeindegebiet von Hof und Thalgau, 16 km östlich von Salzburg liegt. Das Gebiet erstreckt sich vom Ausfluß des Fuschlsees westlich in eine Beckenlandschaft. Die Fuschler Ache schlängelt sich quer durch die Mitte des Moors und fließt anschließend in ein enges Tal („Der Graben“). Die Fläche liegt 47° 49' N, 13° 15' E und zum Großteil 665 m NN. Die umliegende Hügelbegrenzung liegt im Norden ca. 100 m höher, im Süden anhebend bis ca. 700 m höher als das Gebiet selbst. Als Pufferzone dient im Süden, zwischen Moor und Hauptstraße ein 9-Loch-Golfkurs. Im Norden und Westen befindet sich ein 100 m breiter Wiesenstreifen zwischen NSG (Naturschutzgebiet) und Landstraße, welcher zweimal im Jahr gemäht werden darf. Im Osten ist der Übergang Weideland bzw. der See.

Im Nordosteck des NSG befindet sich ein kleines Wäldchen, welches hauptsächlich aus Fichten, aber auch ein paar Eichen, Buchen etc. besteht. Der etwas größere Wald im südlichen Teil besteht westseitig hauptsächlich aus Fichten, die von einigen Birken begrenzt werden. Die Ostseite dieses Waldes ist mehr ein Mischwald aus Fichten, Birken und vereinzelt auch Föhren, Eichen etc., die Begrenzung auch hier meist Birken. Die Mitte dieses Waldes bildet eine Lichtung mit etlichen (Leg-)Föhren und Faulbäumen, umgeben von niedrigen Schwarzbeersträuchern, die sonst nicht im Moor zu finden sind.

Ein Teil des Moores, auf der Skizze schattiert, ist vor ca. vier Jahren mit Jungbäumen neu bepflanzt worden (mit Auflagen des Naturschutzreferates der Salzburger Landesregierung als Mischwald).

Der Hauptteil des Moores besteht aus Streuwiesen (Einmahdwiesen). Hier wachsen Gräser und Blumen verschiedener Art, unterbrochen von dünnen Schilfbeständen. Den Übergang vom Moor zum See bildet ein schmaler, nicht durchgehender, locker bewachsener Schilfgürtel (*Phragmites communis*). Im Herbst, wenn der Wasserspiegel etwas sinkt, erscheint in und vor dem Schilf ein schmaler Schlickstreifen, der allerdings wegen seiner geringen Größe nur wenig Bedeutung für die ziehende Vogelwelt hat. In Verbindung mit den Wassergräben agieren die vereinzelt Bäume (Fichten, Faulbäume, Eichen) als Parzellenbegrenzung — ca. fünfzig verschiedene Besitzer. Im Moor stehen außerdem elf Heustadel kleineren Ausmaßes. Abgesehen vom Kanalbau (im Herbst 1978 und 1979, jetzt wieder im Verwachsen) gab es in den letzten Jahren keine wesentlichen Eingriffe im Mooregebiet. Im Norden, jenseits der Landstraße, entsteht derzeit eine kleine Siedlung, bis jetzt sieben Häuser, die allerdings wegen der vorhandenen Kanalisation nicht nachteilig wirken dürfte.

Der Hofer Naturbadestrand breitet sich, allerdings innerhalb der Naturschutzbestimmungen, langsam aus. Es wurde für Betriebsfahrzeuge eine Straße zur Badehütte gebaut, Wege verbreitert und die Liegewiese jedes Jahr um ein paar Meter vergrößert. Daß viele Badegäste von der Thalgauser Seite kommend durch das Fahrverbot und ins Naturschutzgebiet fahren, um zur Liegewiese zu gelangen, wirkt sich sehr nachteilig aus. Es wäre sicherlich von Vorteil, hier einen Schranken mit Anrainerschlüsseln zu errichten.

Am Hofer Ende des Fuschlsees gibt es im Winter keine nennenswerte Entenfütterung, da der Weg zum See (ca. 500 m) im Winter nicht geräumt werden kann. Der Fuschlsee friert, wegen seiner Tiefe, verhältnismäßig spät zu, und im Winter 1979/80 war sogar nur eine Fläche von ca. 75% zugefroren. In Fuschl wird mehr gefüttert, und es gibt auch daher eine größere Anzahl von Wasservögeln dort zu sehen.

Die Auflassung der Hofer Mülldeponie (ca. 1000 m vom Moor) am 1. Jänner 1980 wird sich sicherlich positiv auf die Vogelwelt auswirken. Schwärme von bis zu 200 Corviden sind dort beobachtet worden.

Spezieller Teil

Hier werden nur Vogelarten angeführt, die auf oder in unmittelbarer Nähe des Fuschlsees bzw. im Naturschutzgebiet Fuschler Moor beobachtet wurden. Der weitaus größere Teil stammt aus dem Naturschutzgebiet. Bei Daten, die nicht aus eigenen Beobachtun-

N
1:5000
Naturschutzgebiet Fuschler Moor
47° 49' N 13° 15' O 665 m ü. d. Meer



gen stammen, werden jeweils die Beobachter angeführt.

Insgesamt wurden in den letzten neun Jahren am Fuschlsee und im Fuschlseemoor 98 Vogelarten nachgewiesen. Davon sind 32 Arten bewiesene Brutvögel und ca. 22 Arten als sehr brutverdächtig anzusehen (mehrere Brutzeitbeobachtungen). Nachdem es sich um kein ausgesprochenes Vogelzuggebiet handelt (Täler Ost-West laufend), sind die anderen Arten als herumstreifende Exemplare anzusehen.

Der Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*), welcher bisher nur am Zeller See und im Hochfilzener Moor anzutreffen war und jetzt auch im Blinkling-Moos am Wolfgangsee (2 rote und 1 grünes ♂ in der Brutzeit 1980) festgestellt wurde, ist im Zuge seiner Ausbreitung demnächst in Hof zu erwarten. Es wäre auch denkbar, daß sich Graureiher von der Wallersee-Bucht nach Hof ausbreiten, obwohl das Areal hier etwas zu klein erscheint. Zur Anlockung von verschiedenen Limicolenarten wäre die Errichtung einer größeren Schlammbank zu überlegen. Dies wäre in der Größe von ca. 1 ha in der Seeausflußnähe verhältnismäßig leicht zu machen.

Abkürzungen: ♀ Weibchen
 ♂ Männchen
 NSG Naturschutzgebiet
 WVZ Wasservogelzählung
 Juv. Jungvogel
 Expl. Exemplar

Artenliste:

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Regelmäßiger Durchzügler am Fuschlsee, aber auch während der Brutzeit beobachtet worden. Die meisten Herbstbeobachtungen waren im November — im Dezember abflauend, außer einem Hoch von 20 Expl. am 25. Dezember 1972. Meistens waren 1 bis 4 Expl. zu sehen. Im Frühjahr ist das Auftreten des H. auf den April konzentriert — im Februar 1 und im März nur 2 Beobachtungen. In der Brutzeit sind bis jetzt dreimal, und zwar am 27. Juni 1971 1 Expl., am 1. Juni 1973 und 10. Juni 1973 jeweils 2 Expl. gesehen worden. Balzverhalten erst einmal — am 10. April 1971 — bei einer Gruppe von 10 Expl. beobachtet.

Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*)

Seltener Durchzügler. Im Laufe der Wasservogelzählung im Jänner 1973 sind 5 Expl. beobachtet worden, und am 8. Oktober 1978 war 1 Expl. in der Fuschler Bucht.

Graureiher (*Ardea cinerea*)

Regelmäßiger, aber eher seltener Durchzügler, der gelegentlich zur Brutzeit zu sehen ist. Möglich wäre in der Zukunft eine Ausdehnung von der Wallersee-Brut. Am 20. August 1972 flog 1 Expl. beim Badeplatz umher. Weitere Beobachtungsdaten: Am 12. Juli 1974 1 Expl., am 26. September 1976 3, am 1. Oktober 1976, 3. Februar 1977, 6. März 1977, 17. August 1977, 8. November 1977 je 1 Expl. im Moor. Am 26. März 1978 3 Expl. im „Graben“ und am 1. April

1978 3 Expl. (dieselben?) im Moor. Am 10. April 1978 und 10. Mai 1978 je 2, am 28. Juli 1978 1, am 16. Mai 1979 1, am 18. Juli 1979 2, am 1. Oktober 1979 und am 27. Oktober 1979 je 1 Expl. im Moor. 1980 nur eine Beobachtung, und zwar am 29. Jänner 1980 2 Expl. am Westende des Sees. Am 18. Jänner 1981 waren bei der WVZ 4 Expl. auf dem Eis des Sees.

Purpurreiher (*Ardea purpurea*)

Seltener Durchzügler, bis jetzt nur einmal festgestellt. Am 17. April 1976 wurden 2 Expl. ca. eine Stunde im Moor aufgebäumt beobachtet.

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Brutvogel, der zu jeder eisfreien Zeit am See zu finden ist — das ist normalerweise von ca. Mitte März bis Mitte (Ende?) Jänner. Er brütet jedes Jahr, allerdings mit wechselndem Erfolg. Bruterfolge sind im Jahre 1972 (4 Junge), 1975 (3 Junge) und 1978 (8 Junge) zu verzeichnen. 1973, 1974 und 1976 ist das Nest jeweils vom Hochwasser weggeschwemmt worden, und 1979 und 1980 sind die Eier von Menschenhand (Fischer oder Badegäste?) entfernt worden. Es dürften mindestens 2 Brutpaare am Fuschlsee sein.

Stockente (*Anas platyrhynchos*)

Brutvogel; vermutlich 4—6 Brutpaare im NSG. Brutnachweise in Form von Gelegen oder führenden Weibchen jedes Jahr mehrfach erbracht. Größter Erfolg im Mai 1976, ein ♀ führt 11 Junge. Im Winter größere Ansammlungen; bei den Wasservogel-Winterzählungen 1973 und 1980 sind jeweils 150 Expl. verzeichnet worden.

Tafelente (*Aythya ferina*)

Durchzügler, der jedes Jahr von etwa September bis März, meistens in kleineren Gruppen (1—15 Expl.), auf dem See beobachtet werden kann. Eine Ausnahme waren 2 ♂ am 12. Mai 1978. Die größte Anzahl (90 Expl.) wurde am 24. Dezember 1979 an den beiden See-Enden gesichtet.

Reiherente (*Aythya fuligula*)

Durchzügler, der von Ende Oktober bis Ende März vereinzelt und in kleineren Gruppen zu sehen ist. Ausnahmen waren am 17. Mai 1977 1 ♂ und am 17. August 1977 1 Pärchen. Größte Ansammlungen am 24. Dezember 1979 mit 90 und am 18. Jänner 1981 (WVZ) mit 50 Expl.

Schellente (*Bucephala clangula*)

Seltener Durchzügler. Bei der WVZ im Jänner 1972 waren 6 Expl. auf dem See, am 25. Dezember 1972 1 Paar und am 31. Dezember 1972 1 ♀; bei der WVZ 1973 2 Expl. Am 16. März 1975 wurden 2 ♂ und 3 ♀ auf dem See (1 Expl. zeigte Balzverhalten), am 14. Dezember 1975 und 25. Dezember 1975 jeweils 2 Expl. und schließlich bei der WVZ 1976 1 Expl. beobachtet.

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

Seltener Durchzügler. Im Zuge der WVZ am 18. Jänner 1981 wurde er erstmalig nachgewiesen.

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Vermutlicher Brutvogel der nächsten Umgebung. Viele Daten von der Umgebung, aber relativ wenige vom Naturschutzgebiet. Am 27. April 1973 segelten 2 Expl. zwischen dem See und dem Schober. Über dem Moor wird der MB. regelmäßig, aber eher selten, beobachtet. Am 19. Juni 1979 wurde 1 Expl. am Moorwaldrand von Kleinvögeln gefaßt.

Habicht (*Accipiter gentilis*)

Seltener Besucher im Moor — wahrscheinlich Brutvogel der umliegenden Wälder. Am 26. September 1976 flog 1 Expl. vom Moor nach Osten ab. Am 7. Dezember 1979 wird 1 ♂ von einer Rabenkrähe verfolgt, bäumt auf für ca. fünf Minuten, fliegt dann, immer noch von der Krähe verfolgt, Richtung Moorwald ab. Am 12. November 1980 fliegt 1 Expl. vom Moorwald ebenfalls Richtung Osten ab.

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

Seltener Durchzügler, bis jetzt nur einmal festgestellt, und zwar am 15. Mai 1976 am Nordufer des Sees. Er hat gerastet und auch nach Fischen getaucht, jedoch ohne Erfolg.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Vermutlicher Brutvogel der näheren Umgebung. Im Moor Nord war am 27. Mai 1977 1 ♂, ebenfalls am 20. Juni 1977. Am 7. Juni 1978 und 31. Mai 1979 jeweils ein ♀ im Moor.

Rebhuhn (*Perdix perdix*)

Selten beobachtet — eventuell seltener Brutvogel, weil beide Beobachtungen aus der Brutzeit stammen, und zwar am 2. Juni 1975 1 Expl. am Moorwaldrand und am 14. Juli 1978 2 Expl. am Waldrand nördlich des Moores.

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

Seltener Durchzügler, bis jetzt nur einmal festgestellt, und zwar am 10. Oktober 1972 1 Expl. futtersuchend beim Badeplatz im Schilf.

Wachtelkönig (*Crex crex*)

Regelmäßig festgestellt, außer 1980, da vermutlich die Graslänge (Deckung) bis Mitte Mai noch zu kurz war. Sicher Brutvogel, aber Gelege oder Jungvögel noch nicht nachgewiesen. Im Frühjahr 1976 1 Expl. am Moor-Ostende akustisch festgestellt. Am 28. Juni 1977 1 ♂ rufend beim Schwandtbauer, am 29. Juni 1977 jeweils 1 ♂ bei der Waldachmühle und zwischen dem Parkplatz und der Ache. 1978 waren 4 Reviere im Moor, 1979 vermutlich nur 3. Erst am 9. Juli 1979 und 11. Juli 1979 konnte je 1 Expl. gesichtet werden, und am 13. Juli 1979 ruft noch ein ♂.

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

Seltener Durchzügler. Bis jetzt nur einmal festgestellt, und zwar war am 27. Mai 1974 ein Expl. im Schilf beim Badeplatz.

Bläßhuhn (*Fulica atra*)

Brutvogel, der in dünnem Schilf in der Nähe des Badeplatzes in Hof seit 1978 brütet. Am 28. Juli 1978 wurden 2 Altvögel mit 3 ca. 1 Woche alten Jungvögeln beobachtet. Brutnachweise: am 18. Mai 1979 1 Nest mit 7 Eiern, welche am 29. Mai 1979 geschlüpft sind. Am 19. Mai 1980 1 Nest mit 7 Eiern, jedoch am 27. Mai 1980 ausgeraubt. Vom Nachgelege schlüpften mindestens 2 Jungvögel. Im Winterhalbjahr sind zuweilen große Ansammlungen zu verzeichnen, jedes Jahr bei 300 Expl., am 27. Oktober 1979 waren es 600 und am 24. November 1979 sogar 650 Expl.

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Brutvogel, zumindest ab 1978, im NSG. Nachweislich wurden in den letzten 3 Jahren je 3 Brutpaare verzeichnet. In welchem Jahr genau der K. zu brüten angefangen hat, ist nicht bekannt — Dr. Wotzel hat ihn 1975 als „seltene Durchzügler“ bezeichnet. Am 13. Mai 1978 beringte ich einen ca. 3 Tage alten Juv., am 28. Juni 1980 wird 1 nichtflüger Juv. im Gras gefüttert. Zweimal sind größere Ansammlungen beobachtet worden, und zwar am 14. Dezember 1974 19 Expl. am Seeufer beim Badeplatz und am 13. Juli 1977 1 Gruppe von 20 Jungvögeln auch in Seenähe.

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

Vermutlich Brutvogel — noch nicht bestätigt. Von 1972 bis 1977 jedes Jahr ein- bis zweimal gesehen, aber vermutlich durch wenig Begehungen nur einmal im Moor (12. Juli 1974) angetroffen, sonst am See. Am 10. Mai 1978 1 Expl. in der Moormitte aufgeschreckt, 20 Minuten später im Balzflug beobachtet. Weitere Balzflugbeobachtungen gab es am 9. Mai, 31. Mai, 27. Juni und 13. Juli 1979, auch 1980, und zwar am 18. April, 27. Mai, 29. Mai, 6. Juni und 11. Juli. Am 23. August 1980 flog 1 Gruppe von 5 Expl. über den See (eventuell eine Familiengruppe).

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

Vermutlich nur Durchzügler. Der Jäger Weiß aus Hof hat im Herbst 1978 im Moorwald einen Jungvogel erlegt. Die W. ist trotz mehrfacher Suche des Verfassers noch nicht festgestellt worden.

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

Seltener Durchzügler, bis jetzt nur einmal festgestellt. Am 2. Mai 1973 flog 1 Paar von der Moormitte in westlicher Richtung ab.

Flußuferläufer (*Tringa hypoleucos*)

Seltener Durchzügler. Am 17. Mai 1975 1 Expl. am Fischsee-Nordufer, und am 24. Juli 1976 1 Expl. beim Badeplatz.

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

Seltener Durchzügler, bis jetzt nur zweimal festgestellt. Am 9. Juni 1979 1 Expl. am See. Bei der WVZ im Jänner 1980 waren 40 Expl. zu verzeichnen.

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Seltener Durchzügler, bis jetzt nur im Frühling beob-

achtet. Am 1. Juni 1973 waren 6 Expl. am Fuschlsee-Nordwestufer, am 18. Juni 1977 2 Expl. ebendort und am 13. Mai 1978 1 Expl. über dem See.

Ringeltaube (*Columba palumbus*)

Vermutlicher Brutvogel der näheren Umgebung, eventuell auch des Moorwaldes. Beobachtungsdaten: Am 3. Mai 1974 2 Expl. beim See-Parkplatz, am 12. Juli 1974 2 Expl. im Moor, am 8. Juni 1976 1 Expl. beim Jagdhof, am 18. Juni 1976 und 14. Juli 1967 je 1 Expl. im Moor. Am 2. Juni 1977 1 Expl. am Golfplatz und am 2. Oktober 1977 2 Expl. im Moor. Am 24. Mai 1975 1, am 16. September 1978 2 Expl. im Moor, am 9. Juni 1978 1 Expl. im Moorwald. Am 1. Juni 1979 1, am 12. April 1980 und 17. Mai 1980 je 2 Expl. im Moor und am 15. April 1980 1 Expl. im Moorwald.

Kuckuck (*Cuculus canorus*)

Regelmäßiger Brutvogel. Am 3. Juli 1973 hat ein Hausrotschwanz-♀ einen jungen Kuckuck beim Parkplatz gefüttert. Zwischen 1974 und 1977 war ein Kuckuck im Moor, der sich auf Bachstelzen als Wirtsvogel spezialisiert hat. Während dieser Zeit habe ich 5 Jungvögel beringen können, alle in Bachstelzenestern. Am 12. Mai 1978 Beobachtung von 3 Expl. im Moor, 1 davon ein ♀ in der braunen Phase. Am 17. Mai 1978 wird das braune ♀ von einem Braunkehlchen-♂ und einem Baumpieper gemeinsam ge-
haßt. 1979 und 1980 ebenfalls viele Beobachtungen.

Uhu (*Bubo bubo*)

Einziger Nachweis am 17. Mai 1979 am Nordufer des Sees von Dipl.-Ing. Franz Spindler.

Waldkauz (*Strix aluco*)

Vermutlicher Brutvogel — noch nicht nachgewiesen. Nur 2 akustische Feststellungen bis jetzt, und zwar am 22. April 1977 ruft ein ♀, am 18. April 1980 ein ♂ im Moorwald. Die wenigen Daten sind aber eher auf mangelnde nächtliche Begehungen, als auf die Rarität des Vogels zurückzuführen.

Mauersegler (*Apus apus*)

Während Schlechtwetterperioden sind jedes Jahr futersuchende Exemplare zu sehen. Sie kommen (zumindest ein Teil davon) von der Brutkolonie in der Hofer Kirche — hier sind jedes Jahr mindestens 4 Nester.

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Durchzügler — bis jetzt nur im Herbst beobachtet. Und zwar am 6., 12. und 14. Oktober 1972 1 Expl. beim Badeplatz, möglicherweise derselbe. Am 19. Oktober, 1. und 2. November 1973 auch 1 Expl. beim Badeplatz und am 14. September 1976 2 Expl. am Westende des Sees.

Grünspecht (*Picus viridis*)

Vermutlicher Brutvogel der umgebenden Wälder. Seltene, aber regelmäßige Beobachtungen, auch zur Brutzeit, im Naturschutzgebiet.

Grauspecht (*Picus canus*)

Vermutlicher Brutvogel der umliegenden Wälder. Im NSG noch seltener als die vorhergehende Art, und zwar erst viermal festgestellt, aber dreimal davon in der Brutzeit.

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Mit Sicherheit ein Brutvogel der umliegenden Wälder. Nur viermal im Moor gesehen bzw. gehört (zweimal), und zwar jeweils im nördlichen Teil am 5. Juni 1978, am 9. Mai 1979, am 20. und 22. Mai 1980.

Buntspecht (*Dendrocopos major*)

Vermutlicher Brutvogel der umgebenden Wälder. Am 20. August 1972 war 1 ♀ im Moor und am 13. Oktober 1972 1 Paar. Am 6. April 1976 ebenfalls 1 ♀, am 24. April 1976 und 23. September 1976 1 Expl. im Moor und am 19. 7. 1978 1 Juv. im Moorwald.

Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*)

Vermutlich Brutvogel in höheren Lagen. Im NSG nur einmal festgestellt — am 14. Mai 1977 1 ♀ im Moor.

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Sicherlicher Brutvogel, obwohl noch nicht nachgewiesen. Jedes Jahr mehrere Expl. ab ca. Mitte März beobachtet. Am 23. Juni 1977 wird 1 Feldlerche von 1 Braunkehlchen-♂ vertrieben.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

Häufiger Brutvogel der umliegenden Bauernhöfe, der normalerweise von Mitte April bis Mitte—Ende September hier ist. Ausnahme bei der Ankunft war 1 Expl. am 8. April 1977 und beim Abflug vom 13. bis 21. Oktober 1974 4 Expl. und am 19. bis 20. Oktober 1980 6 Expl. 1974 und 1980 war jeweils ein wetterbedingter größerer Zugstau in den Hohen Tauern. Bei Schlechtwetter gibt es zu jeder Zeit größere Ansammlungen über dem See oder Moor, meistens in Gesellschaft mit Mehlschwalben.

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*)

Brutvogel bei den Bauernhäusern um das Moor. Von Anfang Mai bis Mitte September beobachtet — außergewöhnlich waren am 13. Oktober 1974 3 Expl. im Moor (Zugstau). Am 10. Mai 1980 jagen ca. 50 Expl. in Begleitung ebensovieler Rauchschwalben über den See, und am 27. Mai 1980 sammeln 7 Expl. Nestbaumaterial beim Schwandtbauer.

Schafstelze (*Motacilla flava*)

Seltener Durchzügler. Bis jetzt nur einmal nachgewiesen, und zwar am 1. Mai 1974 1 ♂ beim See-Abfluß.

Gebirgsstelze (*Motacilla cinera*)

Vermutlich spärlicher Brutvogel. Regelmäßig, aber eher selten beobachtet. Brutvogel der Mühlen im „Graben“ (nächst des NSG). Ankunft in Hof Ende März.

Bachstelze (*Motacilla alba*)

Häufiger Brutvogel des NSG, der von Mitte bis Ende

März bis Mitte Oktober anzutreffen ist. Ausnahmedaten sind der 11. März 1977 und 1. Februar 1975. Nestfunde jedes Jahr — zwischen 1974 und 1977 5 Nester mit jungen Kuckuck, und zwar am 16. Juni 1974, 21. Juni 1974, 11. Juli 1976, 17. Juli 1976 und 14. Juli 1977 je 1 jungen Kuckuck beringt. Jedes Jahr wurden durchschnittlich ca. 15 Nestlinge beringt. Im September sind jeden Tag ca. 30 Expl. frühmorgens am Golfplatz zu beobachten.

Baumpieper (*Anthus trivialis*)

Brutvogel, der mit mindestens 6 Paaren anwesend sein dürfte. Brutnachweise vom 11. Juni 1975 (futtertragend), 30. Juni 1976 (warnend), 10. Juni 1978 (futtertragend), 21. Juni 1975 (futtertragend) und 26. Juni 1980 (4 Juv. werden gefüttert).

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

Brutvogel, der erst 1979 festgestellt wurde. Der W. wurde erst 1977 im Land Salzburg von M. Ganso am Wallersee (Lindenthaler 1977) als Brutvogel festgestellt. Im Zuge seiner Arealausbreitung wurden dann am 29. April 1979 5 Expl. im NSG Hof-Moor und am 13. Juni 1979 1 Expl. im Nordosteck gesichtet. Am 15. April 1980 mindestens 2 Expl. (möglicherweise 8 Expl.), am 29. Mai 1980 1 singendes Expl. und am 20. Juni 1980 2 singende Expl. im Moor. Am 21. Juni 1980 wurden 2 Juv. gefüttert. Am 11. Juli 1980 wurden wieder 2 singende Expl. festgestellt. Es war also sicher 1 Brutpaar, eventuell auch ein zweites anwesend.

Neuntöter (*Lanius colluris*)

Brutvogel, der allerdings in den letzten Jahren zahlenmäßig stark zurückgegangen ist. Bis 1978 zählte ich im Moor mindestens 6 Reviere und 1980 gar keine mehr. Der Familienverband von August 1980 ist bestimmt nur zur Futtersuche ins Moor gekommen. Brutnachweise vom 10. Juni 1975 (Nest mit 3 Eiern), 29. Juni 1975 (futtertragendes ♂), 30. Juni 1976 (Nest mit 6 Juv.) und 16. August 1980 (flügge Junge werden noch gefüttert).

Rotkopfwürger (*Lanius senator*)

Seltener Durchzügler. Einziger Nachweis vom 25. Mai 1977.

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Seltener Wintergast — am 5. November 1972, 27. Oktober 1973, 6. November 1976 und 10. Jänner 1981 jeweils am Westende des Sees beobachtet.

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)

Jahresvogel, der wahrscheinlich in der „Vorderen Waldachmühle“ am Westende des Moores gelegentlich brütet. Sichere Brutnachweise vom „Graben“ (Denken-Sägemühle und Enzinger-Sägemühle) liegen vor, diese liegen allerdings nicht im Naturschutzgebiet.

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*)

Brutvogel. Jedes Jahr gesehen — Brutnachweis von 1977 — am 14. Mai 1 singendes Männchen in Schloß-

nähe und am 17. Mai ebendort ein warnendes Expl.

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)

Vermutlicher Brutvogel, der erst ab 1977 beobachtet wurde (vorher übersehen?). Jetzt jedes Jahr singend angetroffen, aber der Brutnachweis steht noch aus. Auch in Hof vermehren sich seit 1977 die Beobachtungen.

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

Durchzügler bzw. brutverdächtig. Brut vom Sumpfrohrsänger im NSG ist eher zu erwarten als bei der nachstehenden Art. Am 28. Juni 1977, 7. Juni 1978 und 31. Mai 1979 je 1 singendes Expl. 1980 dann gleich 5 Beobachtungen zwischen dem 29. Mai 1980 und 17. Juli 1980 von jeweils 1 singenden Expl.

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)

Durchzügler. Wegen des kleinen Schilfbestandes und dem späten Einsetzen des Frühjahrs im Fuschler Moor ist der T. nur als Durchzügler anzusprechen. Am 13. Mai 1975 und am 5. Juli 1979 jeweils 1 singendes Expl. am See. Das zweite Datum ist sehr spät, aber sowohl vorher als nachher war der T. nicht zu sehen.

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)

Vermutlich seltener Brutvogel im NSG. Bis jetzt nur am 23. Mai 1979 und 6. Juni 1979 je 1 singendes Expl. beobachtet. Die G. dürfte allerdings öfters vorkommen als diese Beobachtungen zeigen — in den letzten 3 Jahren habe ich in Hof (Ort) 20 Expl. beringt.

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)

Brutvogel der Feldgehölze und unterholzreichen Waldlichtungen. 4 Brutnachweise bis jetzt, am 6. Juli 1977 1 4er-Gelege (Nest später zerstört), am 28. Juli 1978 3 Nestlinge beringt, am 14. 7. 1979 4 Nestlinge beringt und am 26. Juli 1980 1 eben flügge gewordenen Juv. mit der Hand gefangen und beringt. Nachgewiesen vom 12. April bis 20. Oktober. (Dieses Datum von 1980 ist ausgesprochen spät.)

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)

Vermutlich spärlicher Brutvogel im Naturschutzgebiet. 1977 dreimal beobachtet (einmal singend), am 22. Mai 1978 1 Expl. singend, am 29. April 1980 1 Expl. im Moorwald beringt, und am 20. August 1980 1 Expl. im Moor gesehen.

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)

Vermutlich spärlicher Brutvogel der Dornestruppe und Brennesselstauden im NSG. Brutnachweis fehlt noch, obwohl am 23. Juni 1978 1 warnendes Expl. beobachtet wurde. Außerdem wurden am 20. August 1972, am 15. Juli 1978, am 19. und 26. Mai 1979, am 29. Mai 1980 und am 11. Juli 1980 je 1 singendes Expl. und am 22. Juni 1979 2 singende Expl. beobachtet.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

Sicherlicher Brutvogel des Gebietes, der etwas häufiger als die nachstehende Art vorkommen dürfte.

Am 12. Juni 1975 im Moorwald 1 warnendes Expl. vernommen. Vom 11. März (Ausnahme! Sonst Ende März oder Anfang April) bis 20. Oktober nachgewiesen.

Fitis (*Phylloscopus trochilus*)

Sicherlicher Brutvogel, der im Gebiet nicht selten ist. Am 22. April 1978 1 Expl. nahe dem Badeplatz beringt. Am 26. Juli 1980 2 Expl. und am 9. August 1980 3 Expl. im Moorwald beringt. Früheste Ankunft im Fuschler Moor ist der 6. April.

Waldläubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

Vermutlich seltener Brutvogel, der nur in den Laubwäldern zu finden ist. Am 5. April 1974 (so bald wohl eine Ausnahme), am 3. Mai 1975, am 27. April 1977 und am 29. Juli 1980 beobachtet worden.

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*)

Sicherlich Brutvogel, aber noch nicht nachgewiesen. Seit 1973 jedes Jahr beobachtet. Bei der WVZ am 18. Jänner 1981 waren 12 Expl. rund um den See zu sehen.

Sommeregoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*)

Ebenfalls als Brutvogel anzunehmen, obwohl nicht so oft beobachtet wie die vorhergehende Art. Am 7. Juni 1978 1 singendes ♂ in Seenähe beobachtet, und am 29. April 1980 1 ♂ im Moorwald beringt.

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)

Seltener Durchzügler — einziger Nachweis vom 16. Mai 1973 am Westende vom Moor.

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

Seltener Durchzügler. Nur zweimal nachgewiesen — am 20. April 1977 ein ♂ im Moor, und am 28. April 1978 2 Expl. beim See. Im Herbst keine Daten, allerdings 4 Fänge in Hof-Ort im September 1977 und 1978.

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

Durchzügler — bis jetzt nur einmal beobachtet. Am 20. Mai 1980 war im Nordosteck des Moores 1 ♂ und ein zweites Expl. (vermutlich ein ♀ — die Entfernung war etwas zu groß).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Brutvogel, den ich in den letzten drei Jahren im NSG Fuschler Moor intensiv betreut habe. Nachdem ich 1973 4 Nestlinge und 1974 9 Nestlinge beringt habe, glaubte ich, daß sich im NSG 4 bis 5 Brutpaare befinden. Als ich mich dann 1977 intensiver mit dem Braunkehlchen zu beschäftigen begann (durch Farbberingung der Altvögel und Nestlinge und Herausfinden der Reviergröße), konnte ich wesentlich mehr Brutnachweise erbringen. Dies ist um so erfreulicher, weil das Braunkehlchen jetzt auf der neuen „Roten Liste Österreichs“ steht und das NSG Fuschler Moor dadurch aufgewertet wird. 1978 und 1979 habe ich dann jeweils 10 Brutpaare gefunden (ein elftes eventuell vorhanden), und 1980 waren sogar 12 Brutpaare dort (leider nur zehn Nester gefunden). Insgesamt

habe ich bis jetzt 167 Nestlinge und 30 Fänglinge beringt, leider noch ohne Fernrückmeldung (der Rückmeldeprozentsatz für Braunkehlchen liegt in unseren Breiten bei 0,26 Prozent!). Eigene Wiederfänge (beringte Brutvögel und Nestlinge, die im darauffolgenden Jahr[en] im NSG Fuschler Moor wiedergefangen werden) konnte ich 39 verzeichnen. Manche von diesen sind mehrere Jahre hindurch gefangen worden, und 1 ♀ weist schon das beachtliche Alter von 6 Jahren auf. Es brütete mindestens in den letzten 3 Jahren mit dem gleichen Partner (also auch schon mindestens 4 Jahre alt) im gleichen Revier! Diese Arbeit zeigt, daß oberflächliche Populationsschätzungen manchmal wesentlich von tatsächlichen Populationsgrößen abweichen können.

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

Als Durchzügler zu betrachten — wahrscheinlich seltener Brutvogel in der Umgebung. Es waren am 13. Mai 1972 1 ♂, am 20. April 1977 1 ♂ und am 22. April 1977 ein ♀ in der Nähe des Sees. Ebendort habe ich am 23. April 1977 und am 28. April 1977 je 1 ♂ beringt. Seit 1977 sind keine Beobachtungen mehr zu verzeichnen.

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)

Brutvogel, der hauptsächlich in der Nähe menschlicher Siedlungen, wo er seine Brutplätze findet, zu finden ist. 5 Brutnachweise: am 3. Juli 1973 (junger Kuckuck wird gefüttert), am 6. August 1975 (3 Junge werden gefüttert), am 18. Juni 1976 (4 Junge werden gefüttert), am 1. Juni 1977 (6 Nestlinge beringt) und am 28. Juni 1980 (5 flügel Junge werden gefüttert). Außerdem habe ich am 1. Oktober 1976 und 6. April 1977 je 1 ad. Expl. beringt.

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)

Brutvogel der Wälder und Baumgruppen in und um das Moor. Nachgewiesen vom 19. März bis 27. Oktober, allerdings berichten Anrainer von überwinternden Expl. Am 3. Februar 1977 1 Expl. bei der Vorderen Waldachmühle gesehen. Brutnachweise vom 17. Juli 1976 (Altvogel futtertragend), 3. Mai 1977 (Copula) und 10. Juni 1980 (5 Nestlinge beringt).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

Seltener Durchzügler. Nur zweimal, jeweils 1 ♀, am 29. April 1979 und am 15. April 1980, im Nordosteck des Moores beobachtet.

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)

Vermutlich spärlicher Brutvogel der umliegenden Wälder. Beobachtungen am 6. Mai 1976, am 25. September 1978, am 27. Oktober 1979 und singende Expl. am 8. März und 19. März 1980.

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

Kolonie-Brutvogel der Moorwälder, der im Moor und am Golfplatz seine Nahrung findet. Als Jahresvogel zu betrachten, obwohl er im Winter nur selten und vereinzelt vorkommt. 2 Brutnachweise: am 10. Juni 1975 (Nest mit 5 Jungen) und am 24. Mai 1980 (futtertragender Altvogel).

Singdrossel (*Turdus philomelos*)

Brutvogel der umliegenden und Moorwälder, allerdings mit nur 1 Brutnachweis bis jetzt — am 22. Mai 1980 1 kaputtes Ei im Gras gefunden (bestimmt geraubt und aus irgendeinem Grund fallengelassen). Die Singdrossel ist normal ab ca. 18. März anwesend, am frühesten am 5. März 1975 bis in den Oktober (6. Oktober 1972 waren 6 Expl. im Moor).

Ringdrossel (*Turdus torquatus*)

Seltener Besucher im Naturschutzgebiet. Brutvogel der umliegenden Berge, der bei Wettersturz im Frühjahr in tieferen Lagen zu finden ist.

Amsel (*Turdus merula*)

Brutvogel. Ganzjährig und oft zu sehen. Brutnachweise vom 10. Juni 1975, 26. Mai 1976, 10. Mai 1977 (4 Eier und später 1 zweite Brut), am 30. Mai 1978 wird ein Juv. gefüttert, und am 25. Mai 1980 1 Nest mit 4 Eiern.

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*)

Seltener Besucher, aber dann öfter in größeren Trupps. Einmal eine Brutzeitfeststellung, und zwar am 21. April 1972 2 Expl., ansonsten am 12. Oktober 1972 20 Expl., am 31. Dezember 1972 10 Expl., am 29. März 1978 2 Expl. und am 25. November 1980 10 Expl.

Haubenmeise (*Parus cristatus*)

Brutvogel — überall, aber eher selten anzutreffen. Brutnachweise vom 4. Mai 1977 (Nest in einem Baumstumpf, Brut allerdings nicht erfolgreich) und 24. Mai 1980 (2 futtertragende Altvögel).

Sumpfmeise (*Parus palustris*)

Brutvogel. Ungefähr so häufig wie die vorige Art, und hat ebenfalls 2 Brutnachweise — vom 22. Mai 1978 (Nest in einem Telegrafmast) und vom 9. Juni 1980 (ad. füttert Juv.).

Blaumeise (*Parus caeruleus*)

Vermutlicher Brutvogel — Nachweis steht noch aus, aber jedes Jahr in der Brutzeit zu beobachten.

Kohlmeise (*Parus major*)

Brutvogel. Häufigste Meisenart des Naturschutzgebietes. Am 21. Juni 1973 und 2. Juni 1974, wo jeweils Juv. gefüttert wurden, erfolgte ein Brutnachweis. Im Winter ist sie auch vorhanden, aber eher bei den Häusern anzutreffen.

Tannenmeise (*Parus ater*)

Brutvogel. Obwohl nicht ganz so häufiges Vorkommen wie die vorige Art, gibt es hier mehr Brutnachweise, und zwar am 2. Juni 1974, am 8. April 1977 (futtertragend) und am 26. April 1977 2 Expl. an verschiedenen Orten mit Nistmaterial.

Kleiber (*Sitta europaea*)

Brutvogel. Vom 17. März bis 2. Oktober nachgewiesen, aber auch im Winter vereinzelt anwesend (kommt

zu den Futterstellen). Brutnachweis vom 12. April 1972 — Nestmaterial tragend.

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)

Brutvogel. Jedes Jahr beobachtet — mit 3 Brutnachweisen. Am 27. April 1977 baut 1 Pärchen in einem Geräteschuppen, am 12. Mai 1977 aber war das Nest zerstört und Federn waren weit verstreut. Am 7. April 1980 baut 1 Pärchen in einer Mauernische der Mühle und am 17. Mai 1980 1 anderes in einer Baumnische.

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Brutvogel, der im NSG in 4 bis 6 Brutpaaren vorkommen dürfte. Nachgewiesen vom 11. März bis 24. November (einmal 1 ♀ am 25. Dezember, das allerdings flügelverletzt war). Brutnachweise vom 15. Juni 1974 (♂ mit Futter) und 23. Juni 1977 (4 Juv. werden gefüttert). Am 23. Juli 1977 beringte ich ein „diesjähriges“ Expl.

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)

Brutvogel, der, ähnlich wie die vorhergehende Art, in ungefähr 4—6 Brutpaaren vorkommen dürfte. Brutnachweise vom 27. Juni 1973 (ein ♂ mit Futter), 31. Mai 1974 (5 Nestlinge beringt), 15. Mai 1976 (♀ mit Nestmaterial), 29. Juni 1974 (♂ warnend) und 17. Mai 1980 (Nest mit 5 Eiern).

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Brutvogel, der manchmal nur vereinzelte Bäume braucht, um eine Brutgelegenheit zu finden. Brutnachweise vom 20. April 1977 (1 Expl. mit Nistmaterial), 17. Juni 1977 (Juv. werden gefüttert), 7. Juni 1978 (Nest mit 4 Eiern), 19. Juni 1978 (Nest mit 1 Ei), 20. Juni 1980 (4 Juv. werden gefüttert) und 9. August 1980 (3 Nestlinge beringt). Der Buchfink überwintert vereinzelt bei den Häusern.

Bergfink (*Fringilla montifrigilla*)

Regelmäßiger Wintergast, der manchmal in Schwärmen zu den Futterhäuschen kommt.

Grünling (*Carduelis chloris*)

Vermutlicher Brutvogel — noch nicht nachgewiesen. Es liegen mehrere Brutzeitbeobachtungen vor — einmal ein Balzflug. Im Winterhalbjahr ist der Gr. in kleineren Schwärmen zu sehen.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

Eher seltener Brutvogel des NSG. Nachgewiesen vom 10. April bis 19. Oktober. Brutnachweise vom 12. Juli 1974 (3 Juv. werden gefüttert) und vom 6. Juli 1978 (auch Fütterung von Juv.). Kommt im Winter auch gelegentlich zu den Futterhäuschen bei den Häusern.

Zeisig (*Carduelis spinus*)

Einziger Nachweis am 29. November 1980, als ca. 70 Expl. auf 2 Birken nach Futter suchten.

Hänfing (*Carduelis cannabina*)

Einziger Nachweis am 10. Juni 1978 1 Pärchen (Brutzeit!). Brutnachweis vom nahen Hof liegt vor, ebenfalls aus 1978.

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Eventueller Brutvogel im NSG Fuschler Moor. Die Brutzeitbeobachtungen haben sich in der letzten Zeit (besonders 1980) vermehrt, was darauf schließen läßt, daß ein Brutnachweis bald festzustellen sein wird. Beobachtungen außerhalb der Brutzeit sind naturgemäß viel öfter zu verzeichnen.

Hausperling (*Passer domesticus*)

Brutvogel der menschlichen Siedlungen und Gehöfte, der relativ wenig im Moor zu finden ist. Brutnachweise am 10. Juni 1976 und am 20. August 1978 — 1 Juv. wird jeweils gefüttert.

Star (*Sturnus vulgaris*)

Häufiger Brutvogel des umliegenden Kulturlandes, der ins Moor zur Futtersuche kommt und manchmal, in allerdings bescheidenen Zahlen (gegenüber anderen Orten) in Schwärmen auftritt, so zum Beispiel am 14. Juli 1976 200 Expl., am 22. April 1979 50 Expl. Am 3. Juni 1977 werden bei 2 Familienverbänden im Moor die Jungen noch gefüttert.

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)

Vermutlich ein spärlicher Brutvogel. Ganzjährig, obwohl die meisten Beobachtungen aus dem Herbst stammen.

Dohle (*Corvus monedula*)

Regelmäßiger Gast im NSG, meistens allein oder zu zweit, manchmal auch mehr; so am 10. Mai 1978 10 Expl. und am 27. Mai 1979 14 Expl. Möglicherweise spärlicher Brutvogel auf dem Schober.

Rabenkrähe (*Corvus corone corone*)

Brutvogel, der mit mindestens 3 Brutpaaren vorhanden sein dürfte. Es gibt meistens 6 bis 10 Expl. im NSG, manchmal allerdings mehr, in Gesellschaft mit wenigen Dohlen. Manchmal fliegen größere Gesellschaften vorüber, so am 6. September 1980 fliegen

50 Expl. hoch nach SW, und am 18. Jänner 1981 fliegen 200 Expl. über den See nach Westen. Einziger Brutnachweis vom 19. Mai 1976 (flugunfähiger Juv. im Gras) im Moorwald.

Kolkrabe (*Corvus corax*)

Regelmäßiger Gast im NSG, der meistens paarweise, jedoch manchmal in kleineren Gruppen bis zu 5—6 Expl. im Vorüberfliegen beobachtet wurde. Der K. brütet möglicherweise in den Felswänden des Schobers und ziemlich sicher am Ellmaustein bei Fuschl — hier sind oft bis zu 25 Expl. gesehen worden.

Es folgt jetzt eine kurze Liste von Vögeln, welche in unmittelbarer Nähe des NSG oder in den umliegenden Wäldern beobachtet wurden, manche allerdings erst einmal:

Steinadler	Wendehals
Rotfußfalke	Alpenbraunelle
Haselhuhn	Mauerläufer
Fasan	Girlitz
Türkentaube	Birkenzeisig
Haustaube	Kernbeißer
Weißrückenspecht	Tannenhäher

Literatur:

- Lindenthaler, A., (1977): Der Wiesenpieper (*Anthus pratensis*). Neuer oder bisher übersehener Brutvogel im Land Salzburg? Vogelkundl. Ber. Inf. Salzb. 72. 1—2.
- Peterson, R., Mountfort, G., und Hollom, P. A. D.: Die Vögel Europas. Parey Verlag, Hamburg-Berlin.
- Wruß, W. (1980): Österreichs Vogelwelt, Band I Singvögel, Kärntner Druck- und Verlagsges. m. b. H., Klagenfurt.
- Zink, G.: Der Zug europäischer Singvögel — ein Atlas der Wiederfunde beringter Vögel. Vogelzug Verlag, Möggingen.

Verfasser: John E. Parker
5322 Hof bei Salzburg Nr. 200

Nachtrag von der Brutsaison 1981:

Ergänzung der Artenliste:

Wanderfalke (*Falco peregrinus*) dreimal beobachtet, am 12. Juni 1981 von 5 Mauerseglern gehaft.

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra* L.), am 26. Mai 1981 war eine Familiengruppe von 5 Expl. — davon 1 rotes — beim Badeplatz. Möglicherweise ist die Brut im NSG erfolgt.

Folgende neue Brutnachweise waren zu verzeichnen:

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), ab dem 7. Juni oft beobachtet, am 26. Juni am Nest, und am 5. Juli liegen 3 Eier zugedeckt im Nest. Es war mir leider nicht möglich, den Bruterfolg zu kontrollieren.

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*), am 21. Juni 1981 beim Mühlgut werden mind. 2 flügge Jungvögel gefüttert.

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*), am 2. Juni 1981 in der Moormitte ein Pärchen beobachtet — das ♂ warnend und das ♀ futtertragend. Am 13. Juni 1981 1 Expl. ebenda futtertragend.

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*), am 16. Juni 1981 2 Expl. beim Mühlgut, eines davon am Nest, und am 2. Juli 1981 1 eben flügges Junges gefangen und beringt.

Grünling (*Carduelis chloris*), am 16. Mai 1981 wurden im Moorwald ca. 4—5 flügge Jungvögel gefüttert, und am 15. Juni 1981 hat 1 ♂ am Ostende vom Moor 5 Jungvögel gefüttert.

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*), am 31. Juli 1981 wurden 2 eben flügge Jungvögel vom ♂ gefüttert.

Zu erwähnen wäre noch eine Brutzeitbeobachtung (15. Juni 1981) von einem Reiherentenpärchen; wiederum 1 junger Kuckuck in einem Bachstelzennest und der ausgesprochen große Anteil von Braunkehlchen-Brutvögeln, welche im Moor selbst Nestlinge waren. Durch Wiederfänge wurde bestätigt, daß von 13 Brutpaaren mindestens 14 Vögel hier Nestlinge gewesen sind. Wahrscheinlich waren es sogar mehr.

Im August bekam ich die Nachricht eines Fernfundes. Ein Braunkehlchen-♀, das als Nestling im Moor am 20. Juni 1979 beringt wurde, 1980 hier gebrütet hat, wurde im Mai 1981 in Iflissen, Algerien, gefangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [087](#)

Autor(en)/Author(s): Parker John Edward

Artikel/Article: [Zur Vogelwelt des Fuschlsees, insbesondere des Naturschutzgebietes Fuschlseemoor, Hof bei Salzburg. 1-9](#)